

Genosse Prof. Walter Baetke 90 Jahre

Das Sekretariat der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität übermittelte Genossen Prof. Dr. Dr. h. c. Walter Baetke anlässlich seines 90. Geburtstages die herzlichsten Glückwünsche. In dem vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Gen. Prof. Dr. Horst Richter unterzeichneten Schreiben heißt es u. a.:

... Du bist einer der Wissenschaftler, die sich nach der Niederwerfung des Hitlerfaschismus mit ganzer Kraft der geistigen Erneuerung der Universität im Sinne des Humanismus und des gesellschaftlichen Fortschritts widmeten. In der schwierigen Zeit des Neuaufbaus unserer Universität warst Du von 1947 bis 1949 Prodekan und Dekan der Philosophischen Fakultät. Als Inhaber zweier Lehrstühle, Heilsgeschichte und Nordische Philologie, sahst Du Deine Aufgabe darin, in beiden Wissenschaften die gesellschaftsgeschichtlichen Zusammenhänge zu erfassen und die dialektisch-materialistische Geschichtsbetrachtung anzuwenden. Ergebnisse Deiner Forschungsarbeit, die in zahlreichen wissenschaftlichen Publikationen ihren Niederschlag gefunden haben, basieren auf der gewissenhaften Analyse der historischen Quellen und der strikten Ablehnung aller unbewiesenen Spekulationen. Die 1973 erschienenen Kleinen Schriften „Geschichte, Recht und Religion im germanischen Schrifttum“ gewähren einen Überblick über Dein Schaffen, das durch Konzentration auf wesentliche Fragen, durch Folgerichtigkeit in der Argumentation und durch Gründlichkeit in der Beweisführung charakterisiert ist.

Diese Eigenschaften zeichnen ebenso Deine Arbeit als Hochschullehrer aus. Deine vorbildliche Lehrfähigkeit bei der Ausbildung der Studenten und des wissenschaftlichen Nachwuchses führten zu ergebnisreichen Studien und Dissertationen zur alt-nordischen Literaturgeschichte. Auch nach Deiner Emeritierung nicht ruhend, hast Du, unterstützt von etlichen Deiner Schüler, ein zweibändiges „Wörterbuch zur alt-nordischen Prosaliteratur“ erarbeitet, womit eine seit über 100 Jahren bestehende Lücke in den Arbeitsmitteln der Nordisten geschlossen wurde. Unser sozialistischer Staat würdigte Deine hervorragenden wissenschaftlichen Verdienste durch die Verleihung des „Vaterländischen Verdienstordens“ in Silber und des Titels „Hervorragender Wissenschaftler des Volkes“.

Promotionen

Promotion B

Dr. D. Freude und Dr. H. Schmiechel, Sektion Physik, am 2. April 10.30 Uhr, im Seminarraum 224 des Sektionsgebäudes (Linnéstr. 5) Die Anwendung der magnetischen Kernresonanzmethode zur Aufklärung von Elektronenstrukturen, Kernbewegung und geometrischer Anordnung der Kerne im Festkörper, speziell in Zeolithen.

Dr. Manfred Hentschel, Sektion Wirtschaftswissenschaften, am 4. April, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Etage, ZL 3 bis 41 Theoretisch-methodologische Grundfragen der Entfaltung des Vergesellschaftungsprozesses der Arbeit und der Produktion in der sozialistischen Produktionsweise unter besonderer Berücksichtigung der Stellung des volkseigenen Produktionsbetriebes.

Dr. Albrecht Horn, Sektion Wirtschaftswissenschaften, am 5. April, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Hochhaus, 1. Etage, ZL 1: Analyse und Modellierung der Leistungsprozesse und -systeme von Industriebetrieben – ein Beitrag aus systemtheoretischer Sicht.

Dr. Dieter Michel, am 2. April, 9.15 Uhr, Sektion Physik, im Seminarraum 224 der Sektion, 701, Linnéstr. 5: Studium des mikrodynamischen Verhaltens und der Struktur adsorbierter Moleküle mit den Methoden der Kernspinresonanz.

Besser mit Literatur versorgen

In Rahmen der Literaturversorgung spielt der gesellschaftliche Literaturvertrieb eine hervorragende Rolle. Gibt es doch die Möglichkeit, die Kultur- und Bildungsarbeit der Arbeitskollektive zu bereichern. Als eine erfreuliche Tatsache kann festgestellt werden, daß hier in den Jahren nach dem VIII. Parteitag eine neue Qualität geschaffen wurde. Allein im Bezirk Leipzig sind 1073 Vertriebsmitarbeiter und 2916 Literaturobleute tätig, um die Vielfalt unseres Literaturangebotes in allen Bereichen unseres gesellschaftlichen Lebens und besonders unter der Jugend zu verbreiten.

von aktueller gesellschaftswissenschaftlicher Literatur erfüllen die Literaturobleute der Grundorganisationen der SED. Zur Zeit sind 21 Literaturobleute vertragliche Bindungen mit der Universitätsbuchhandlung eingegangen. Sie sind somit in der Lage, in Anwendung der Schnellanlieferung, vorrangig aktuellpolitische Broschüren den Genossen und Kandidaten kurzfristig anbieten zu können. Von besonderer Bedeutung für die Befriedigung der ständig wachsenden Literaturbedürfnisse ist die Arbeit der Vertriebsmitarbeiter. Auch hier ist die Tendenz sichtbar, daß die Zahl dieser Propagandisten ständig zunimmt. In den Sektionen und Bereichen der Karl-Marx-Universität sind

derzeit 19 Vertriebsmitarbeiter tätig. Sie bemühen sich, ständig sozialistisch-belletristische Literatur, Kunstbände, Kunderbücher und Fach- und wissenschaftliche Literatur an die Mitarbeiter zu verkaufen. Die Universitätsbuchhandlung unterstützt diese Initiativen durch Bereitstellung eines ständigen Grundsortiments. Für die Durchführung von Buchausstellungen zu Brigadereinstellungen u. a. Anlässen kann der Vertriebsmitarbeiter ein zusätzliches Buchsortiment erhalten. Die Mitarbeiter, die im Wirkungsbereich eines Vertriebsmitarbeiters tätig sind, erhalten so die Möglichkeit, Buchbestellungen aufzugeben, die im Rahmen der Liefermöglichkeit des Großhandels über den Vertriebsmitarbeiter

realisiert werden oder zur Auslieferung nach Erscheinen vorgemerkt werden. Die Universitätsbuchhandlung stellt den Vertriebsmitarbeitern aktuelles Informations- und Werbematerial zur Verfügung. Hauptanliegen der Tätigkeit der Universitätsbuchhandlung ist die weitere Verbesserung des Literaturvertriebes für Fach- und wissenschaftliche Literatur in den Direktoren, Versaltungen, Sektionen und Bereichen und die Organisierung des Literaturvertriebes für den Gesamt-komplex der Studienliteratur. Hier bitten wir um Unterstützung durch die Seminargruppen. Die Universitätsbuchhandlung ist interessiert, Studenten aller Studienjahre und Fachrichtungen zu

gewinnen, die den Verkauf der Hochschulliteratur von „Marx' Manifest über den „Wissenschaftlichen Kommunismus“ bis zu „Schule Stobbe, Grundlagen und Klinik innerer Erkrankungen“ u. a. übernehmen. Für die Studenten wird so der Zeitaufwand für den Buchkauf geringer, und der Literaturbedarf könnte durch Vorbestellungen exakter erfüllt werden. Für die abgerechneten Umsätze erhalten die Vertriebsmitarbeiter außerdem eine Provision von zehn Prozent. Für die Arbeit mit dem Buch wird die Basis immer breiter. Immer mehr Bürger nehmen aktiv an der Literaturverbreitung und Literaturpropaganda teil. Wir wünschen uns für den Bereich der Universität unter Einbeziehung der gesellschaftlichen Kräfte und mit Unterstützung der Leitungen in den Sektionen eine hohe Effektivität im Literaturvertrieb. Charlotte Ak, Leiterin der Universitätsbuchhandlung



FÜHRUNGEN DURCH DEN BOTANISCHEN GARTEN der Karl-Marx-Universität gehören zu nachholigen Erlebnissen für die Leipziger. Am vergangenen Sonntag gehörten wiederum viele Messestädter zu den Besuchern, die der Einladung des „Freundeskreises Botanischer Garten“ des Kulturbundes der DDR folgten.

Physiker arbeiten an interessantem Jugendobjekt

(PD) Ein interessantes Jugendobjekt, das sie bis zum 25. Jahrestag der DDR abschließen werden, haben die Studenten der Sektion Physik übernommen. Mit einer Chronik, an der Studenten aller Studienjahre sowie Forschungsstudenten arbeiten, wollen sie vor allem die Entwicklung des ehemaligen Physikalischen Instituts seit 1945 sowie der 1960 gegründeten Sektion Physik an der Leipziger Universität darstellen. Dabei richten sie ihr Augenmerk vor allem darauf, wie gesellschaftliche Entwicklungsprozesse unseres Staates Niederschlag in der Ausbildung und Erziehung von Studenten sowie in der Forschungsarbeit fanden. Weiterhin untersuchen sie, wie sich die Heranbildung fachlich hochqualifizierter und klassenbewußter Absolventen stets verbessert hat und wie die Leipziger Physiker in enger Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen in der Industrie sowie durch das Studieren und Anwenden sowjetischer Erfahrungen ihre Wissenschaftseinrichtung zu

einem international anerkannten Forschungspartner entwickelt haben. So hat sich z. B. bereits vor zwanzig Jahren unter der Leitung von Prof. Dr. A. Lösch an dem damaligen Physikalischen Institut eine Schule der Hochfrequenzspektroskopie herausgebildet, die heute ein Zentrum auf diesem Gebiet in Mitteleuropa ist. Einen weiteren Schwerpunkt ihrer Arbeit sehen die Autoren dieser Chronik darin, die führende Rolle der gesellschaftlichen Organisationen an der Entwicklung ihrer Bildungs- und Forschungsstätte nachzuweisen, die für ihre hohen Leistungen kürzlich mit dem Karl-Marx-Orden ausgezeichnet wurde. Nach den Oktobertagen werden die jungen Physiker ihre Arbeit an diesem Objekt fortsetzen, indem sie diese Chronik zu einer „Geschichte der Physik in Leipzig“ erweitern, die künftigen Studenten sowie Gästen ihrer Sektion als Informationsquelle dienen soll.

Was? Wann? Wo?

Karl-Marx-Universität:

Dienstag, 9. April, 10.15 Uhr, Sektion Physik, Hörsaal für Theoretische Physik der Sektion, 701, Linnéstraße 5: Physik-Kolloquium Leipzig. Es spricht Prof. Dr. E. A. Uehling von der University of Washington, Seattle, USA, über „Ein Überblick über unsere gegenwärtigen Kenntnisse von Phasenübergängen“ (engl.).

Klub der Wissenschaftler und Kulturschaffenden der Karl-Marx-Universität (Dimitroffstr. 30):

Mittwoch, 3. April, 19.30 Uhr: Bericht von Klaus Polkehn („Wochenpost“) über „Ursachen und Auswirkungen der Ölkrise“.

Dienstag, 9. April, 19 Uhr: Diskussion zum Film „Der nackte Mann auf dem Sportplatz“. Gesprächspartner ist Konrad Wolf.

Dienstag, 16. April, 19.30 Uhr: Bachinterpretationen. Die Johann-Bach-Passion in der Neuen Bach-Ausgabe. Eine Diskussion mit Prof. Hans-Joachim Rotzsch. Dr. Max Pommer, Vertreter des Fachbereiches Musikwissenschaft, Hans-Joachim Schulte (Bacharchiv), Hermann Börner (Radio DDR).

Mittwoch, 11. April, 19.30 Uhr: Prof. Franz Looser (Berlin) spricht über sein neues Buch „Wie groß ist der Mensch“. Anschließend Diskussion.

Die Universitätsbuchhandlung informiert

Gesellschaftswissenschaften
Neubert, **Der antimperialistische Kampf und die Politik der friedlichen Koexistenz**, 79 Seiten, Broschur, 1,20 Mark, Dietz Verlag

Der Fortschritt in der Kunst des sozialistischen Realismus, Herausgegeben von K. Jarmatz und I. Beyer, 345 Seiten, Broschur, 6,50 Mark, Dietz Verlag

Wettstadt, **Ideologie im Zweifelt** (Zur Kritik der bürgerlichen Ideologie 37), 162 Seiten, Broschur, 3,50 Mark, Akademie-Verlag

Schadow, **Die individuelle Konsumtion im Sozialismus**, 248 Seiten, Pappband, 12 Mark, Verlag der Wirtschaft

Demnächst erscheint:
Chile, **Ein Schwarzbuch**, Herausgegeben von Bartsch, Buschmann, Stuby und Wolff, 238 Seiten, mit zahlreichen schwarz-weiß z. T. ganzseitigen Fotos und Grafiken, Leinen, 12,90 Mark, Pahl-Rugenstein-Verlag

Medizin
Sozialogie für Mediziner, Herausgegeben von Winter, 183 Seiten, 16 Abb., Leinen, 9,50 M, Verlag Volk und Gesundheit, Berlin

Kanig, **Einführung in die allgemeine und klinische Neurochemie**, 218 Seiten, 61 Abbildungen, 22 Tabellen, broschiert, 12,80 Mark, Fischer-Verlag, Stuttgart

Röder, **Lymphographische Untersuchungen und ihre onkologischen Aspekte**, 170 Seiten, 90 Abbildungen, 14 Tabellen, Leinen, 47 Mark, Barth-Verlag, Leipzig

IX. Kongress der Gesellschaft für Chirurgie der DDR – Sept. 1972, Berlin, 293 Seiten, 46 Abbildungen, broschiert, 24,40 Mark, Barth-Verlag, Leipzig

Mathematik
Wischniewy, **Grundbegriffe der Mathematik**, Band 2: Rationelle reelle und komplexe Zahlen, 168 Seiten, 19 Abbildungen, Broschur, 9,80 Mark, Verlag der Wissenschaften, Berlin
Assar, **Grundbegriffe der Mathematik**, Band 1: Mengen, Abbildungen, Natürliche Zahlen, 192 Seiten, 9 Abbildungen, Broschur, 9,80 Mark

Physik
Lecher, **Lehrbuch der Physik für Mediziner und Biologen**, Bearb. von Prof. Beier, Leipzig, 326 Seiten, 361 Abbildungen, Leinen, 23,40 Mark, Teubner Verlag, Leipzig

Notizen

Funktionär des CGLL zu Gast

(PD) Der Sekretär für internationale Arbeit der Nationalleitung des allgemeinen Italienischen Gewerkschaftsbundes (CGLL), Aldo Bonazini, weilte in Begleitung des Vorsitzenden des Bundesvorstandes des FDGB, Willi Hugler, als Gast an der Karl-Marx-Universität. Während einer Besichtigung des Neubaukomplexes und mehrerer Aussprachen, an denen auch Doz. Dr. Helmut Schneider, Vorsitzender der UGL und Prorektor Dr. Theo Klebig teilnahmen, interessierte er sich besonders für die speziellen Möglichkeiten des Studiums an der Karl-Marx-Universität. Es wurde vereinbart, daß in der Italienischen Gewerkschaftsleitung eine Fortsetzungsserie über die Karl-Marx-Universität Leipzig erscheint.



Jetzt hab' ich schon 827 Bücher gewälzt. Aber zur FDJ-Initiative muß ich mir wohl selbst etwas einfallen lassen. Zeichnung: Jo. Nalla

UZ: „Das geht auch dich an – Ordnung, Disziplin, Sicherheit und Sauberkeit“ – unter diesem Motto läuft eine gemeinsame Aktion aller Leipziger Zeitungen, des Senders Leipzig und der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei. Welche Initiativen gibt es dazu an der Karl-Marx-Universität?

Genosse Lentzsch: Der VIII. Parteitag hat die Aufgabe gestellt, die Gesetzlichkeit weiter zu festigen, in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens eine hohe Disziplin, Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten und dafür zu sorgen, daß die Einhaltung und Erfüllung dieser Forderung zur festen Gewohnheit der Menschen und Bestandteil der Leistungstätigkeit werden. Auch die Leitung der Karl-Marx-Universität hat in Vorbereitung der Übernahme des gesamten Neubaukomplexes Initiativen entwickelt, indem auf der Basis der guten Zusammenarbeit mit den Genossen der Volkspolizei und der Feuerwehr Voraussetzungen geschaffen wurden, daß mit der Übernahme des Neubaukomplexes eine

Zum Thema Ordnung und Sicherheit sprach UZ mit dem Beauftragten für Sicherheit und Geheimnisschutz, Dipl.-Jurist Rolf Lentzsch

hohe Ordnung und Sicherheit gewährleistet wird.

UZ: Was bereitet in dieser Hinsicht noch Schwierigkeiten an der Karl-Marx-Universität?

Genosse Lentzsch: Obwohl sich eine positive Entwicklung auf dem Gebiet Ordnung und Sicherheit, Gesetzlichkeit und Wachsamkeit abzeichnet, gibt es noch eine Reihe von Mängeln wie Unordnung, Schlämperei und Disziplinlosigkeit, die es zu beseitigen gilt. Viele Sorgen bereitet uns die Tatsache, daß anhaltend Beschädigungen im Gesamtbereich vorgenommen werden. Es begann mit der Unkenntlichmachung von Notrufnummern, dem Diebstahl von Mikrofonen und Lautsprechern an den Telefonen in den Aufzügen, der Verunreinigung von

Toiletten im Hauptgebäude, der Beschädigung von Sesseln und der bewußten Schaffung von Unordnung im Seminargebäude.

UZ: Gibt es schon Maßnahmen, um diesen Vergehen Einhalt zu gebieten?

Genosse Lentzsch: Viele Universitätsangehörige stehen jetzt den Problemen von Ordnung und Sicherheit viel aufgeschlossener gegenüber. Das ist vor allem den Parteioffizieren zu danken, die besonders in den Monaten Januar, Februar und März Aktivitäten in dieser Hinsicht auslösten. Aber wir brauchen noch wie vor ihre Unterstützung, vor allem ihre politische Ideologie. Noch wirksamer könnten die Gewerkschafts- und die FDJ-Leitungen dazu beitragen, um Ordnung und Sicherheit im Gesamtbereich der Karl-Marx-Universität zu erhöhen.

UZ: Was wird sich in der nächsten Zeit auf diesem Gebiet an unserer Universität tun?

Genosse Lentzsch: Es ist geplant, im Mai eine Konferenz unter dem Thema „Ordnung und Sicherheit an der Karl-Marx-Universität“ durchzuführen. Auf dieser Konferenz sollen der Stand der Ordnung und Sicherheit eingeschätzt und weitere Maßnahmen beschlossen werden, um eine höhere Ordnung und Sicherheit an der Karl-Marx-Universität zu erreichen. Unter anderem orientieren wir darauf, daß die Kollektive, die um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, die Probleme „Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit“ in ihr Wettbewerbsprogramm mit aufnehmen.

Mit diesen Vorhaben dürfte von seiten der Karl-Marx-Universität ein Beitrag zur Aktion aller Leipziger Zeitungen, des Senders Leipzig und der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei zu den Fragen Ordnung, Sicherheit, Disziplin und Sauberkeit geleistet werden.

UZ

Redaktionskollegium: Ina Ulbricht (Verantwortliche Redakteur); Roswitha Jahn, Gudrun Scheuß, Regina Müser (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Dr. rer. nat. Harry Grannich, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Dr. rer. pol. Karl Paarschik, Jochen Schiewitz, Dr. phil. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 128 Leipzig. Veröffentlicht unter Lizenznummer 63 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Karl-Marx-Platz, Universitäts-Hauptgebäude, PSF 929, Telefon: 719 22 15. Bankkonto: 3629-32-350 000 bei der Stadtsparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.